

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wahlprogramm zur Kreistagswahl im Landkreis Landshut 2026

Zuhause in unserem Landkreis – Wohnen

Gemeinsam mit den Wohnungsbaugenossenschaften, den Gemeinden und Bürger*innen geben wir als Landkreis das Ziel aus: **Wir bauen 500 bezahlbare Wohnungen mit unterschiedlichen Größen in sechs Jahren.**

Wir unterstützen die **Miet- und Wohnraumberatung** im Landkreis, damit alle, die in unserem Landkreis eine Wohnung suchen, fündig werden.

Wir helfen den Gemeinden bei der Reduzierung von **Leerstand** und möglicher Nachverdichtung.

Gemeinsam mit den lokalen Hilfs- und Unterstützungsorganisationen ermöglichen wir eine **Vermittlungsplattform** für Wohnraum für alle, die es besonders schwer auf dem Wohnungsmarkt haben.

Wir treiben den **sozialen Wohnungsbau** gemeinsam mit den Gemeinden voran. Viele Menschen in unserem Landkreis haben ein Recht auf geförderten Wohnraum. Es wird Zeit, dass es auch die passenden Wohnungen gibt.

Klimaschutz ist Menschenschutz

Mit den Energiegenossenschaften aus unserem Landkreis treiben wir die Energiewende voran. **Bis zum Ende der nächsten Amtszeit werden sich pro Jahr fünf neue Windräder in Bürger*innenhand im Landkreis drehen.**

Der*die **Klimaschutzmanager*in** hat im Landratsamt gute Arbeit geleistet. Wir wollen diese zum großen Teil vom Land bezahlte Stelle entfristen. Zusätzlich schaffen wir eine Koordinationsstelle im Landratsamt, die speziell die Gemeinden bei Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten unterstützt.

Das beste Konzept hilft nichts in der Schublade, deswegen schulen wir die Verwaltung und setzen das **Klimaschutzkonzept** des Landkreises endlich konsequent um.

Der **Klimaschutzcheck** ist ein grüner Erfolg. Die Verwaltung muss jetzt immer prüfen, wie sich Entscheidungen aufs Klima auswirken. Wir erhalten den Check und bauen ihn aus zum **Klimavorbehalt**. Grundsätzlich wird nur noch das entschieden, was gut fürs Klima ist.

Die Einrichtungen und Behörden des Landkreises machen wir, wo möglich, zügig **klimaneutral**. Der **Fuhrpark** des Landkreises rollt in Zukunft elektrisch. Den Angestellten des Landkreises bieten wir **Jobräder** an.

Alle neuen **Kreisgebäude** sollen das Plus-Energie-Ziel erfüllen, werden in Holz- oder Hybridbauweise errichtet und nutzen auf allen Gebäuden Photovoltaik auf Dach oder Fassade. Für uns gilt: Sanierung vor Neubau.

Dafür nutzen wir das Wissen an der **Hochschule Landshut**, speziell des Studiengangs Architektur mit den Schwerpunkten Umgang mit Bestand und generationenübergreifendes Bauen.

Wir machen **Klimaanpassung** zu Chefinnen-Sache. Unsere Landrätin holt die Blaulichtorganisationen, die Gemeinden, die staatlichen Ämter und den Landkreis an einen Tisch für **Klimaanpassungsmaßnahmen**. Dabei legen wir den Fokus auf zwei Felder:

1) Katastrophenschutz stärken! Starkregen, Hochwasser, ausgetrocknete Böden, sinkende Grundwasserstände, Hitzewellen und Waldbrände stoppen nicht an der Gemeindegrenze. Wir schützen Mensch und Natur gemeinsam in allen Gemeinden vor den Auswirkungen der Klimakrise. Wir unterstützen Gemeinden mit einer Fachstelle bei der Umsetzung von Gewässerentwicklungsplänen und Hochwasserschutzkonzepten. Auch Bürger*innen sollen die Fachstelle für Beratung nutzen können.

2) Menschen schützen! Auch der Alltag verändert sich in der Klimakrise. Also passen wir uns als Landkreis gemeinsam mit den Gemeinden daran an: Wir schaffen beschattete öffentliche Plätze, Trinkwasserbrunnen, kühle Orte für heiße Tage und ein Hitzeschutzkonzept für Landkreisgebäude.

Allen Kindern, die im Landkreis geboren werden, wollen wir ein Balkonkraftwerk schenken.

Das senkt die Stromrechnung für junge Familien und schützt die Zukunft der Kleinsten.

Alternativ sollen diejenigen, die kein Balkonkraftwerk möchten, eine Patenschaft für einen Baum angeboten bekommen.

Ein Landkreis für alle - Soziales

Der Landkreis Landshut ist sozial – deshalb stärken wir zum Beispiel das LANDSHUTER NETZWERK als Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung brauchen.

Wir stärken die Jugendarbeit im Landkreis und bauen die **mobile Jugendarbeit** aus.

Gymnasien und Realschulen werden wir gemeinsam mit der Stadt Landshut planen. Dafür gründen wir einen Zweckverband „Weiterführende Schulen“.

Der Landkreis soll sich an der **stationären Jugendsozialarbeit** an den weiterführenden Schulen weiterhin finanziell paritätisch beteiligen.

Wir schaffen ein **Jugendparlament** mit Initiativrecht und eigenem Budget, damit junge Menschen ihren Landkreis aktiv mitgestalten können.

Im Profisport schreitet die Gleichstellung voran. Im Amateur- und Nachwuchssport gibt es noch viel Nachholbedarf. Deswegen soll sich der Landkreis im **Frauen- und Mädchensport** stärker engagieren.

Jedes Kind soll schwimmen lernen. **Dafür geben wir Gutscheine für Schwimmkurse aus.**

Wir stärken die **Gleichstellungsbeauftragte** – mit eigenem Budget für Equal Pay, Frauengesundheit und Mädchenförderung. Wir sichern die Unterstützung der **Frauenhäuser**, der Second Stage Einrichtung und bauen die Hilfe für Betroffene häuslicher Gewalt aus. Auch die Täterberatung ist uns wichtig, um die Prävention zu stärken.

Der Landkreis Landshut ist bunt – deshalb unterstützen wir auch künftig die wichtige Arbeit der Beratungsstelle „**Up2You**“ für queere Menschen, ihr Umfeld und Fachkräfte. Der **CSD** ist und bleibt Teil unseres Landkreises.

Gemeinsam mit der Stadt Landshut starten wir einen Runden Tisch **gegen Diskriminierung** und richten für den Landkreis einen **Integrationsbeirat** mit Antragsrecht ein.

Geflüchtete bringen wir dezentral und **menschenwürdig** unter. Das ist nicht nur fair, sondern fördert die Integration. Wir unterstützen sie bei der Suche nach Ausbildung, Arbeit und Wohnraum.

Statt Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe allein zu lassen, stärken wir ihnen den Rücken – deshalb führen wir auch die Stelle des **Integrationslotsen** umgehend wieder ein. Dazu gehört auch eine vom Freistaat geförderte **außerschulische Hausaufgabenhilfe** mit Schwerpunkt auf Deutschförderung.

Wir schaffen endlich auch auf Kreisebene einen **Seniorenbeirat** mit Antragsrecht. Den 2023 beschlossenen **Aktionsplan Inklusion** setzen wir gemeinsam mit dem **Behindertenbeirat** zügig um.

Wir sichern eine bestmögliche, wohnortnahe **Gesundheitsversorgung** im Landkreis – in den Krankenhäusern und in den Praxen.

Im Landkreis gibt es vielfältige Angebote der **Geburtshilfe** unter anderem den von Hebammen geführten Kreißsaal. Diese Vielfalt wollen wir weiter unterstützen und erhalten.

Krankenhäuser in Landkreishand bieten in Zukunft **Schwangerschaftsabbrüche** an und die LA-Regio-Kliniken engagieren sich mehr in der allgemeinen Frauengesundheit.

Wo der Landkreis Geld ausgibt, sollen Aufträge **tarifgebunden, fair** und **klimafreundlich** vergeben werden. Das ist unsere soziale Verantwortung.

Wir führen einen **Fördermittelbeauftragten** ein, da es viele Förderungen von Bayern, dem Bund und der EU gibt, die nie abgerufen werden. Davon sollen die Menschen im Landkreis profitieren könnten. Das ist eine Stelle, die sich vielfach selbst bezahlt macht.

Felder und Wälder

Wir bleiben **Ökomodellregion** – für starke regionale Kreisläufe und eine nachhaltige, lokale Landwirtschaft. Wir stellen die Verpflegung in Landkreis-Einrichtungen auf regionale und biologische Lebensmittel um, auch in den Schulen.

Mit dem 365-Bäume-Programm pflanzen wir jedes Jahr mindestens 365 klimaresiliente Bäume, Hecken und Sträucher an Kreisstraßen, auf Schulhöfen und anderen Kreisgrundstücken. Dazu arbeiten wir intensiv mit den Gemeinden zusammen.

Zusätzlich führen wir Baumpatenschaften ein und bewerben die **Streuobstförderung** des Freistaats Bayern.

Als Teil des **bayerischen Blühpakts** bringen wir mehr Blütenvielfalt an die Kreisstraßen – Dabei legen wir besonderen Wert auf Strukturvielfalt, die Lebensraum für unterschiedlichste Tier- und Insektenarten ermöglicht – ein erster Schritt für echten Artenschutz.

Wir stärken die Artenvielfalt, sichern Nahrung und Lebensräume für Bestäuber – und erhalten so die Grundlage unserer ökologischen Landwirtschaft im Landkreis Landshut. Unter anderem durch eine gezielte Neuausrichtung der Pflege von Grünflächen, Bach- und Flussläufen. Deshalb beenden wir die bisherige Praxis des Mulchens auf Grünflächen des Landkreis und setzen hier auf eine insektenschonende Pflege.

Mit uns stellt sich der Landkreis den Herausforderungen, die im **Walderhalt, Kalamitätsholz und Waldumbau** anstehen.

Wir stoppen **Flächenfraß**, fördern Mehrfachnutzung und Entsiegelung – für mehr Grün und weniger Versiegelung. Gemeinsam mit den Gemeinden erarbeiten wir einen flächenschonenden **Entwicklungsplan**.

Wir verpachten **Landkreisflächen** ausschließlich an ökologisch wirtschaftende Betriebe. Kein Pestizideinsatz auf Landkreisflächen!

Der Landkreis erfasst die **ökologische Ausgleichsflächen** digital und kontrolliert deren Pflege.

Wir setzen die **Wiedervernässung** von Moorflächen im Landkreis fort, da dies wichtige CO2-Senken sind.

Unsere **Tierheime** stärken wir. Speziell unterstützen wir **Igelpflegestationen** und schaffen wir ein **Katzenschutzprogramm** für den Tierschutz, unsere Natur und Artenvielfalt im Landkreis.

Hin und Weg von unserem Landkreis – Mobilität

Unser Ziel: **Eine gute Busanbindung in jedes Dorf** – Dafür wird jede Ortschaft ab 200 Einwohner wird von 6 bis 22 Uhr mindestens stündlich vom ÖPNV bedient. Kleinere Orte oder Zeiten mit geringer Nachfrage decken wir durch Rufbusse oder On-Demand-Shuttles ab, die per Telefon oder App gebucht werden können. Damit auch alle die Angebote benutzen können, gestalten wir den Nahverkehr **barrierefrei**.

Wir schaffen ein kostenfreies Ticket für Schüler*innen, Azubis, Studierende und alle, die es brauchen.

Für Kinder und Jugendliche ist unser Ziel: Sicher in die Schule, sicher unterwegs in der Freizeit, sicher heim vom Feiern.

Alle Kinder, Jugendlichen und alle in Schule und Ausbildung oder Studium im Landkreis erhalten **Deutschlandtickets**. Wir vereinfachen den Schulverkehr und ermöglichen Familien und Jugendlichen bessere Mobilität, auch in den Sommerferien und unabhängig von ihrem Wohnort im Landkreis.

Wo noch keine Busse fahren, sichern **50/50-Taxis** seit 2020 vergünstigte Fahrten. Das Erfolgsmodell für Jugendliche, Senior*innen und Menschen mit Behinderung bleibt mit uns bestehen.

Unsere Kinder kommen sicher in die Schule mit einer Gurtpflicht im Bus und **genügend Sitzplätzen** für alle Kinder.

Entlang der Kreisstraßen treiben wir den Ausbau sicherer **Fuß- und Radwege** weiter voran.

Gemeinsam mit den Gemeinden verfolgen wir das Ziel „**Vision Zero**“: keine Verkehrstote, denn jede*r Verkehrstote ist eine*r zu viel. Dafür setzen wir Tempo 30 und Querungshilfen zügig um.